

*plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt, descripserunt, partim adumbraverunt A. Bonpland et A. de Humboldt, in ordinem digessit C. S. Kunth.* 7 Bde. Paris 1815—25, in 4 und fol. mit 700 Kupfern.

- 4) *Mimosas et autres plantes légumineuses du nouveau continent, rédigées par C. S. Kunth.* Paris 1819—24. gr. fol. mit 60 color. Kupfern.
- 5) *Révision des graminées publiées dans les Nova genera et species plantarum de M. M. de Humboldt et Bonpland, précédée d'un travail sur cette Famille par C. S. Kunth.* 2 Bände. Paris, 1829—34. gr. fol. Mit 100 Kupfern.
- 6) *Synopsis plantarum, quas in itinere ad plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt A. de Humboldt et A. Bonpland auctore C. S. Kunth.* 4 Bde. Strassb. und Paris, 1822—26. 8.

Die vorstehenden Werke sind, wie sich schon aus den Titeln einiger derselben ergibt, nicht alle von Humboldt selbst verfaßt, da eines Menschen Leben hierzu nicht ausreichen würde.

Einen Theil davon hat Bonpland bearbeitet. Beide Reisende waren nämlich übereingekommen, die Veröffentlichung ihrer Resultate in der Weise zu veranstalten, daß der Titel jedes Buches beide Namen gemeinschaftlich enthalte, wenn auch nur einer die Redaction desselben besorgt hätte. So ist, wie Humboldt in der Einleitung zur Relation historique, die er selbst verfaßt hat, angibt, die Bearbeitung der Werke 1 und 2 der 6. Abtheilung von Bonpland. Dieser Gelehrte hat übrigens nur verhältnißmäßig kurze Zeit an der Herausgabe des ganzen Werkes Theil genommen. Als das erste Napoleonische Reich gestürzt war, behagte es ihm in Frankreich nicht mehr, und er ging daher 1818 als Professor der Naturgeschichte nach Buenos-Ayres. Als man lange nichts mehr von ihm erfahren hatte, kam endlich die Nachricht, er sei im Jahre 1820 in das Innere von Paraguay gereist, wo er in St. Anna am östlichen Ufer des Flusses Parano eine indianische Colonie gegründet hatte, welche er besuchen wollte. Dort wurde er auf Befehl des Dr. Francia, des Dictators von Paraguay, gefangen genommen, weil Letzterer die Anpflanzungen von Paraguaythee, die Bonpland an mehreren Punkten Brasiliens angelegt hatte, mit eifersüchtigen Augen betrachtete, und den Concurrenten unschädlich machen wollte. Im Jahre 1829 erfuhr man, Bonpland sei frei und habe sich nach Buenos-Ayres zurückgezogen. Später ließ er sich in San Borja, einem kleinen Flecken von Paraguay, nieder und